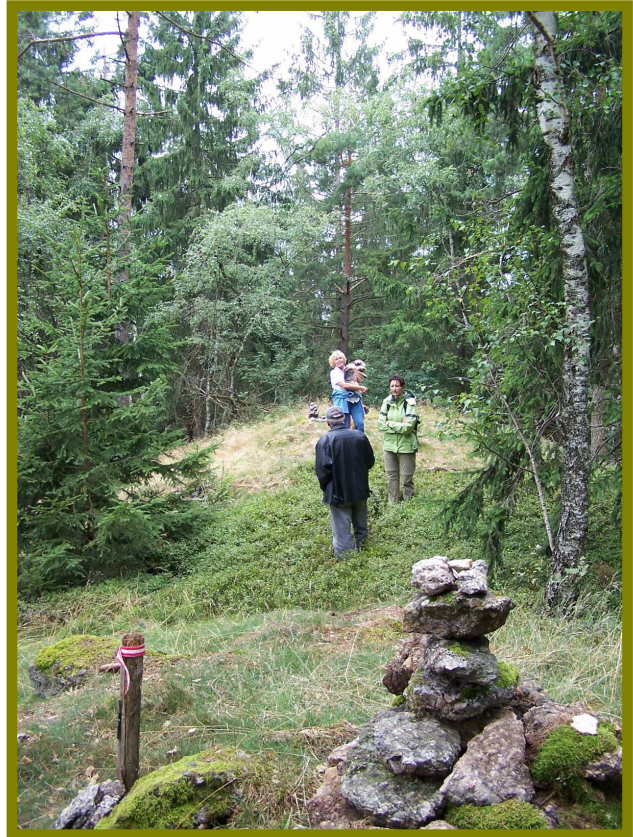


3. DER LÜFTNERBERG „Nabelplatz der Mutter Erde“ (St. Peter am Wimberg)

Der Lüftnerberg mit seinen 751 Metern ist die höchste Erhebung von St. Peter am Wimberg. Er ist ein Heiliger Berg, denn im Gipfelbereich finden wir einige besondere 3000 Jahre alte Kultplätze. Die Besonderheit ist der wunderbare „Nabelplatz der Mutter Erde“.

„Nabelplatz der Mutter Erde“: Diese seltene Energie-Qualität haben wir entdeckt und als Nabelplatz deswegen bezeichnet, weil sich hier die „Aura der Mutter Erde“ öffnet. An solchen Orten können wir das geborgene Gefühl bekommen, nach der Geburt auf Mutters Bauch zu liegen und die völlig geschützte Geborgenheit der Mutter zu erleben. Es könnte die Welt untergehen und trotzdem fühlen wir uns hier völlig geschützt. An diesem Nabel der Erde sind wir mit der Erde und mit allen Menschen der Erde kommunikativ verbunden und er öffnet unser Herz in liebevoller Heiterkeit.

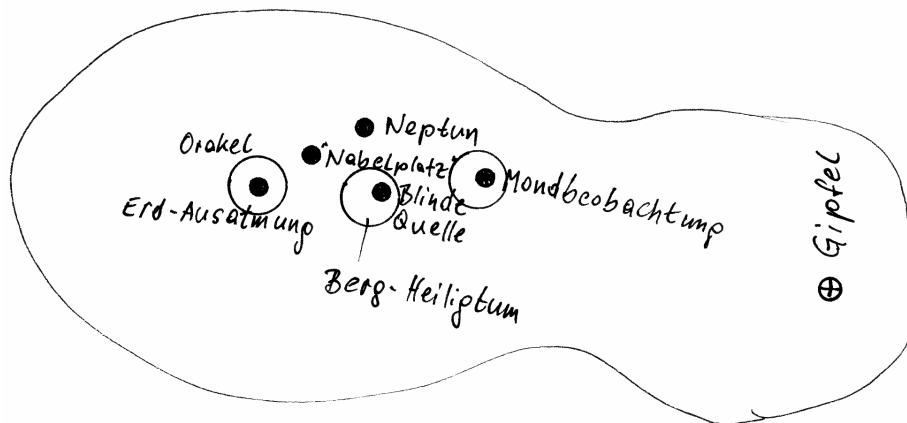


Dieser Ort am Lüftnerberg mit seinen 25.000 BE stärken den Frauen und Männern alle Chakren. Schamaninnen und Schamanen dienten früher diese Plätze bei ihren Aufgaben. Solche Orte dienen der Evolution von Erde und Mensch. Im Mühlviertel gibt es nur fünf solcher wunderbaren Plätze.

Die „**Blinde Quelle**“, auch „blind spring“ genannt, sind artesischen Quellen, die nicht an die Erdoberfläche gelangen. Sie erzeugen eine wellenartige Energiestruktur von jeweils 12 Yang- und 12 Yin-Qualitäten, ähnlich den Wasserwellen, die durch einen hineinfallenden Stein entstehen. Innen sind die Wellen enger und vergrößern sich nach außen hin. Diese Blinde Quelle erzeugt eine Energie-Intensität von 25.000 Bovis-Einheiten und bewirkt eine stark harmonisierende Energie-Qualität.

Erdausatemungspunkt: Im Gegensatz zu den Kosmischen Einstrahlungspunkten, die dem Energieaustausch zwischen Kosmos und Erde dienen, erfolgt an den Erdausatemungspunkten und Erdausatemungspunkten der Energie-Austausch zwischen dem Erdkörper und der Biosphäre der Erde. An dem Austausch beteiligt sind vor allem jene Lebewesen, die sich gerade an jenen Punkten aufhalten oder sie passieren. An diesem Ort hat die Energie eine Kugelform von etwa 6 bis 8 Metern Durchmesser, wo die Energie meist spiralförmig aus der Erde fließt. Erdausatemungspunkte, wie jener auf dem Lüftnerberg, besitzen die vergeistigenden Energien von maximal 3.500 BE, die aus der Erde kommen und evolutionsfördernd wirken.

Skizze: Lüftnerberg „Nabelplatz der Mutter Erde“



So ist es verständlich, dass hier die Integrale Bewusstseinsstufe gefördert wird mit der Fröhlichkeit des Herzens. Solche Kommunikationsplätze von Mensch und Erde waren immer mit Kulturen verbunden. Hier finden v.a. Frauen, denen das Stirn-Chakra gestärkt wird, zur Weisheit und Erkenntnis der Mutter Erde. Von der Mutter Erde erhielten an solchen Erdausatemungspunkten v.a. die weisen Frauen Informationen, in Form von Orakel. Auch hier am Lüftnerberg wurden an diesem Ort Orakel abgehalten.

Heilige Berge gelten in der Mythologie als Weltzentrum. Dieses Zentrum ist die *axis mundi*, die Weltenachse, welche den Himmel als höchsten Punkt der Welt berührt und verbindet, aber auch mit der Unterwelt verknüpft. Das innerste Bedürfnis der Menschen ist es, der Gottheit bzw. dem Heiligen ganz nahe zu sein. So ist es naheliegend, auf den Bergen die Region der Götter zu besuchen und ihnen mit verschiedenen Kulturen zu danken oder etwas zu erleben.

Dabei scheuten die Menschen weder Mühen noch Gefahren. Bereits der Aufstieg wird als ein mystischer Weg der Reinigung und Läuterung gesehen, bei der man sich seelisch und energetisch auf das Heiligtum, auf die Gottesbegegnung vorbereitete.

- Versammlungs-Kultplätze: Bei wichtigen Beschlüssen gingen die Isländer auf einen heiligen Hügel. Ähnliches wird von Odin geweihten Bergen in Deutschland berichtet.
- Bergprozessionen, die es bereits in vorchristlicher Zeit gab und wo man vor allem um gutes Wetter gebetet hat.
- Bergfeuer entzündete man zu Fastnacht, Ostern und vor allem zur Sommersonnenwende.
- Steinopfer brachte man den Berggeistern, Göttern und den „Wilden Fräulein“ dar durch Errichten von Steinmandeln.
- Totenkulte

In der Bibel wird von folgenden Bergkulturen berichtet: *Wenn ihr über den Jordan zieht, sollt ihr diese Steine, die zu errichten ich euch heute befehle, auf dem Berg Garizim aufrichten. ... Dort sollst du dem Herrn, deinem Gott, einen Altar bauen, einen Altar aus Steinen.* (Deut. 27,4-5) oder: *Auf den Kulthöhen und Hügeln und unter jedem üppigen Baum brachte er Schlacht- und Rauchopfer dar.* (2.Chr. 28,1-4).

Der Heilige Berg ist Symbol für Gottesnähe, Heiligkeit, Stabilität, Ewigkeit und Gefährlichkeit. Er steht für das Männliche, wie das Tal das Weibliche symbolisiert. In der

Tiefenpsychologie symbolisiert der Berg im Unbewussten das „Ziel der Wanderschaft und des Aufstiegs.“ Darum bedeutet er psychologisch das „Selbst“. Der „Berg“ ist ein Archetyp mit dem wir über das Unbewusste stark verbunden sind.

- Entsprechend der **besonderen Energien des Lüftnerberges** steht dieser wunderschöne Ort besonders für **Ruhe und Harmonie**.